

Theaterspielen hat in Muttenz Tradition

x In Anbetracht, dass 1993 zu 1200 Jahre Muttenz ein spezielles Theaterstück aufgeführt wird, sei daran erinnert, dass bereits Ende der Zwanzigerjahre einige begeisterte Muttenzer und Muttenzerinnen das Welttheater aufgeführt und es sogar in Oltingen als Gastspiel dargeboten haben.

Emil Meyer, der damalige Initiant, nahm anfangs der Dreissigerjahre als Präsident des Turnvereins Muttenz das Theaterspielen wieder auf und wagte sich als Regisseur und Hauptdarsteller an Schillers Räuber. Dies wurde ein grosser Erfolg, denn auch die Bühne mit allen Einrichtungen und den Kulissen wurden in der alten Turnhalle Breite von den Turnern in Eigenarbeit erstellt. Zu jener Zeit hatte man im Winter noch keine turnerischen Wettkämpfe und Spielturniere. Man war froh, mit dem Theaterspielen die Geselligkeit und die Kameradschaft über die Runde zu bringen und zu festigen.

Später folgte das Kriegsstück «Die endlose Strasse», wo wiederum viele Turner, aber wenig Turnerinnen eingesetzt werden konnten. Darnach wurde es einige Zeit ums Theaterspielen im Turnverein Muttenz still, weil Emil Meyer, die treibende Kraft, als Strafanstaltsdirektor nach Liestal und später nach Regensdorf zog. Diese Zwischenzeit überbrückte die katholische Kirchengemeinde unter der Regie von Fritz Durtschi und dem Pfarrherrn Meyer. Zwei grosse Theaterstücke wurden mit Erfolg über die Bühne gebracht: Der zerbrochene Krug und Die Glocken von Plurs.

Mit dem «Freiheitsschmied» und dem «Lumpacius Vagabundus» lebte für kurze Zeit die alte Theaterliebe im TVM nochmals auf, doch die zunehmende Spieltätigkeit mit Meisterschaften und Turnieren auch während des Winters erlaubten den Turnern und Turnerinnen keinen weiteren grossen Zeiteinsatz mehr. Aber noch heute erzählt man bei den ehemaligen Theaterspielern freudvoll von diesen grossen Theateraufführungen.

Nun ist die Theaterliebhaberei mit dem «Rattenfänger», dem «Belagerungszustand» und dem «Drachenthron» unter der Regie von Danny Wehrmüller wieder auferstanden. Neuerdings ist zum 1200 Jahrbiläum der Gemeinde Muttenz das Stück «Der Schatz» in Vorbereitung. Wir freuen uns darauf und wünschen viel Erfolg.

Kantonalbank senkt Hypothekarzinsatz

Der anhaltende Zinsdruck am Geld- und Kapitalmarkt veranlasst die Basellandschaftliche Kantonalbank zu weiteren Satzreduktionen im Hypothekarbereich. Für bestehende 1. Hypotheken im Wohnungsbau gilt ab 1. Oktober 1993 ein Satz von 6%, gegenüber 7% heute bzw. 6 1/2% ab 1. Juli. Neue Hypotheken und Baukredite sind ab sofort zu 6% verzinslich, laufende Baukredite ab 1. Juli. Der durch diese Korrekturen verursachte namhafte Ertragsausfall macht entsprechende Satzreduktionen im Sparsbereich erforderlich.

UA 11.6.1993

x Raul Gysin